



Münster, den 4. 9. 1958  
Kapitelstrasse 67  
Ruf 3 58 05  
Rundschreiben C 9

Liebe Basen, liebe Vettern!

Sollte zu irgendeinem von Euch noch nicht die traurige Nachricht vom Tode unseres Dr. Wilhelm Rave gedrungen sein, so soll dieses Schreiben in erster Linie dazu dienen, ihm hiervon Kenntnis zu geben.

Viele Nachrufe aus berufenerer Feder als der meinen haben bereits Leben, Wirken und Wesen dieses unvergeßlichen Menschen gewürdigt. Wir alle wissen, zu wieviel Dank wir ihm verpflichtet sind, und ich habe im Namen des Familienverbandes mit einem Franz Frau Maria Rave und den anderen nächsten Angehörigen unser aller Anteilnahme bei der Beisetzung zum Ausdruck gebracht.

Die Beerdigungsfeierlichkeiten zeugten noch einmal davon, welch hohes Ansehen der Verstorbene in der weiten Öffentlichkeit genoß, und noch mancher Anverwandte unserer großen Familie war unter den vielen Menschen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Fünf Wochen vorher war er in Bocholt noch in unserer Mitte. Als letzte seiner unendlich vielen Arbeiten, die er uns gewidmet hat, schenkte er uns den Bilderband zu unserer Familiengeschichte.

Das Archiv, das sich im Hause Rave auf dem Friesenring in Münster befindet, wäre jetzt verwaist, wenn nicht unsere verehrte Frau Maria Rave, die ganz im Geiste und in der Arbeit ihres Mannes mit aufging, sich bereit erklärt hätte, die Verwaltung und Betreuung für das kommende Interregnum zu übernehmen. Das Archiv enthält sehr viele Kostbarkeiten, und es kann nur in die Hände eines Historikers mit dem entsprechenden Fachwissen gegeben werden, denn Liebe zur Familie allein genügt hier nicht.

Sollte unter unserer Jugend jemand heranwachsen, der Interesse für dieses Gebiet zeigen würde, so wäre es schön, wenn wir ihm nach entsprechender Aus-bildung das Vermächtnis unseres Archivs anvertrauen könnten!

Leider hat unser bisheriger Kassenwart, Direktor Arthur Rave, dem wir bei dieser Gelegenheit für seine langjährige mühevollen Arbeit nochmals herzlich danken, seinen Dienstsitz von Münster verlegt und hat

sein Amt als Kassenwart abgegeben. Die Unterlagen übergab mir Frau Maria Rave gestern, und Euer Einverständnis vorausgesetzt, wollen wir gemeinsam die Kasse weiterführen. Alle Verpflichtungen gegenüber dem Regensberg'schen Verlag sind bereits beglichen. Sollte jemand seinen Jahresbeitrag von 5,-- DM noch vergessen haben, so bitte ich, ihn noch auf das Konto Nr. 2660 bei der Sparkasse der Stadt Münster (Postscheckamt Dortmund Nr. 9560) zu überweisen. Das einkommende Geld soll der Vorbereitung des nächsten Familientages und den Unkosten unserer Berichte und Rundschreiben dienen. Wer von Euch den Bilderband per Nachnahme zugeschickt bekommen haben sollte, obwohl er glaubt, ihn schon vorher bezahlt zu haben, benachrichtige mich bitte umgehend. Da die Bände erst nach Erhalt bezahlt werden brauchten, ist aus den Kassenunterlagen zu ersehen, daß alle eingegangenen Beträge, sofern nicht ein ausdrücklicher Hinweis dabei war, auf das Beitragskonto geschrieben wurden. An Hand des Sparkassenbuches und der Notierung einiger bei mir persönlich eingegangener Beträge läßt sich aber jede Zahlung genau nachprüfen. Auf unserem Sparkassenbuch ist jetzt noch ein Guthaben von 112,50 DM. Die Unkosten für dieses Rundschreiben sind allerdings noch nicht abgerechnet.

Im übrigen sind jetzt noch eine gewisse Anzahl Bilderbände und auch noch einige Exemplare der Familiengeschichte direkt durch den Verlag Regensberg in Münster erhältlich.

Herr Fritz Lindenberg, der den Bocholter Familientag durch seine Organisation und Gestaltung zu einem besonderen Erlebnis machte, hat mit seiner Mutter auch den Bericht hierüber ausgearbeitet, der Euch heute zukommt. Ihnen beiden sei bei dieser Gelegenheit unser herzlichster Dank gesagt für ihre wertvolle Mitarbeit.

Und nun verabschiede ich mich von Euch für heute mit einem stillen Gruß im Gedenken an unseren lieben, unvergeßlichen Toten!

Euere

Lotti Collin